

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Ortsrates Mainzweiler, am 23.01.2023, 19:00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses, Illinger Straße 7, Ottweiler

Anwesend waren:

Mitglieder (Stimmberechtigt)

1. Herr Christof Alt
2. Herr Christian Breyer
3. Herr Stefan Dörrenbächer
4. Herr Hartmut Keipert
5. Frau Doris Senni
6. Herr Tobias Staub
7. Herr Achim Wagmann
8. Herr Volker Zimmer

Es fehlten:

Mitglieder (Stimmberechtigt)

9. Frau Melanie Both

von der Verwaltung

10. Herr Christoph Hassel
11. Frau Doris Prietzel, Protokollführung
12. Herr Sascha Veith

Der Ortsvorsteher Wagmann eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder, die Kollegen der Verwaltung, die anwesenden Bürger sowie von der Saarbrücker Zeitung Herrn Heinz Bier.

Gegen Form und Frist der Einladung werden keine Bedenken erhoben. Unter Bezugnahme auf die §§ 33 (1) und 74 Ziffer 9 KSVG wird die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen, somit ist die Tagesordnung in der vorliegenden Form angenommen.

Tagesordnung:

A) Öffentliche Sitzung

1. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 12.10.2022 - öffentliche Sitzung
2. Investitionsprogramm für die Jahre 2022 bis 2026
Vorlage: Amt 20/001/2023
3. Antrag CDU-Fraktion: Unterstützung der Ortsvereine
4. Antrag CDU-Fraktion: Zustand des Waldweges in der Linxbach
5. Mitteilungen und Anfragen
6. Einwohnerfragestunde

B) Nichtöffentliche Sitzung

1. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung 12.10.2022 - nicht öffentliche Sitzung
2. Mitteilungen und Anfragen

A) Öffentliche Sitzung

TOP 1 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 12.10.2022 - öffentliche Sitzung

Gegen die Abfassung der Niederschrift der Sitzung vom 12.10.2022 – öffentlicher Teil – werden keine Einwände erhoben. Damit ist die Niederschrift einstimmig angenommen.

TOP 2 Investitionsprogramm für die Jahre 2022 bis 2026 Vorlage: Amt 20/001/2023

Der Ortsvorsteher eröffnet den Tagesordnungspunkt und erteilt das Wort an Herrn Hassel.

Herr Hassel informiert über die drei großen Projekte, die in Mainzweiler im Investitionsprogramm stehen:

- Installation der Deckenheizstrahler in der Turnhalle Mainzweiler 48.000 €
- Dorfgemeinschaftshaus 610.000 €
Hier steht noch der Grundsatzbeschluss aus
- Verbindungsstraße von Ottweiler nach Mainzweiler 1.000.000 €
Bis zu den Sommerferien soll die Vergabe erfolgt sein
Bauzeit ca. 3,5 Monate
Beginn sei für August/September vorgesehen
Bis Ende des Jahres sollen die Hauptarbeiten abgeschlossen sein
- Ansätze für das gesamte Stadtgebiet:
Urnenstelen anteilig für Mainzweiler
Feuerwehrbedarf (Meldung erfolgt durch Wehrführer)

Herr Breyer (SPD-Fraktion) bedankt sich bei der Verwaltung für die Erstellung des Investitionsprogrammes. Er merkt erneut an, dass wenn es im Programm stehe, es noch lange nicht gemacht sei. Die Verzögerung der Erneuerung der Straße von Ottweiler nach Mainzweiler kostet die Stadt mehr als vor einigen Jahren, als sie zum ersten Mal im Programm aufgenommen wurde. Damals war die Sanierung mit 300.000 € veranschlagt, heute bezahlen wir 1 Mio. €. Viel mehr Geld und kein Radweg, der stehe nicht mehr im Plan. Der Wunsch des Mainzweiler Ortsrates sei es nun, dass diese Maßnahmen zügig umgesetzt werde. Das Dorfgemeinschaftshaus sei ebenfalls eine wichtige Ressource für Mainzweiler.

Dies werde vielseitig genutzt: als Kleiderhaus für Flüchtlinge, für Senioren, Feste usw. Auch wenn die Turnhalle die Deckenheizung endlich bekomme, sei dies eine erhebliche Steigerung. Die SPD-Fraktion stimme der Sitzungsvorlage zu.

Herr Dörrenbächer von der CDU-Fraktion gibt folgenden Bericht zum Investitionsprogramm ab:

„Alle Jahre wieder. Das neue Jahr hat begonnen, folglich ist es wieder soweit, dass die Verwaltung uns das Investitionsprogramm der Stadt Ottweiler vorlegt.

Aus Sicht der CDU-Fraktion ist Mainzweiler in diesem Jahr gleichermaßen berücksichtigt worden wie in den Vorjahren. Viele der Maßnahmen beschäftigen uns allerdings schon seit mehreren Jahren und wir würden uns diesbezüglich freuen, wenn ein Beginn der Umsetzung stattfinden würde. Dennoch werten wir als positiv, dass für unsere Priorität Nr. 1 (Verbindungsstraße: Mainzweiler – Ottwiler) in den Jahren 2023 und 2024 insgesamt 600.000 € vorgesehen sind.

Ebenfalls findet auch das Dorfgemeinschaftshaus weiterhin Erwähnung in dem vorliegenden Programm. In dieser Angelegenheit wäre ein baldiger und hoffentlich positiver Beschluss des Stadtrates wünschenswert.

Weiterhin sind folgende Maßnahmen für Mainzweiler oder die Gesamtstadt von denen auch unser Ort profitiert dem vorliegenden Programm zu entnehmen:

- *Geschwindigkeitstafeln*
- *Brandschutz*
- *Fahrzeuge Brandschutz*
- *Sirenen*
- *Grundschule Lehbesch*
- *Bauhof*
- *Straßeninventar*
- *Heizung Turnhalle*
- *Inventar Friedhöfe*

Die CDU-Fraktion vertritt die Auffassung, dass der Ortsrat Mainzweiler dem Stadtrat empfehlen sollte, dem Verwaltungsvorschlag zuzustimmen“.

Herr Wagmann führt aus, dass das Dorfgemeinschaftshaus im 1. Halbjahr ausgebucht sei. Der Ortsrat stehe hinter dieser Maßnahme.

Frau Senni erkundigt sich, ob es sich um private Feiern / Veranstaltungen oder Vereine handele.

Sowohl als auch, Hochzeiten, Taufen usw., so Herrn Wagmann.

Zum Radweg teilt Herr Hassel mit, dass dieser nicht ersatzlos gestrichen sei, sondern bei der Sanierung der Straße nicht möglich sei. Die Verwaltung stehe mit dem LfS in Kontakt, um eine Alternative zu finden. Z. B. könnte der Radweg über den Hungerberg führen. Dazu muss noch einiges geklärt werden, bevor er in das Investitionsprogramm aufgenommen werden könne.

Herr Wagmann appelliert an den Stadtrat, dass das Dorfgemeinschaftshaus gebraucht werde und wichtig für Mainzweiler sei.

Herr Breyer bittet darum, wenn der Radweg geplant werde, dass der Ortsrat mit eingebunden werde.

Herr Hassel führt aus, dass Ortsrat und Bürgerschaft dazu eingeladen werden.

Beschluss:

Der Ortsrat Mainzweiler empfiehlt dem Stadtrat einstimmig, das Investitionsprogramm für die Jahre 2022 bis 2026 unter dem Vorbehalt der Genehmigungsfähigkeit des Gesamtbetrages der Investitionskredite im Volumen von 4.685.000 Euro zu beschließen.

TOP 3 Antrag CDU-Fraktion: Unterstützung der Ortsvereine

Zu diesem Tagesordnungspunkt erteilt Herr Wagmann das Wort an Herrn Dörrenbächer.

Herr Dörrenbächer (CDU-Fraktion) erläutert die Sitzungsvorlage über die GEMA-Gebühren und die städtische Bühne. Da die Kosten nur bei Gemeinschaftsveranstaltungen übernommen werden, kommt für Mainzweiler keine Veranstaltung in den Genuss, dass die GEMA-Kosten übernommen werden. Gemeinschaftsveranstaltung sei in Mainzweiler nur die Kirmes.

Er führt aus, dass die städtische Bühne ebenso nicht zur Verfügung stehe, da diese erhebliche Mängel aufweise. Es sei noch nicht geklärt, ob die Bühne repariert werden könne bzw. wie hoch die Kosten seien oder ob evtl. eine neue Bühne angeschafft werde.

Der Ortsvorsteher merkt an, dass bei der Kirmes keine GEMA-Gebühren anfallen, da die Musik über die Schausteller laufe.

Dazu stellt Herr Dörrenbächer fest, dass dann das Geld ja zur Verfügung stehe.

Herr Breyer (SPD-Fraktion) unterstützt diese Maßnahme und ist der Meinung, dass die Situation in Mainzweiler anders sei als in den anderen Ortsteilen. Ebenso die Handhabe mit der Bühne.

Herr Wagmann wünscht, dass der Ortsrat über solche Probleme in Kenntnis gesetzt werde.

Zu dem Problem Bühne teilt Herr Veith mit, dass das Fachamt in Klärung sei, was die Reparatur koste und ob es sich noch lohne, diese zu reparieren oder ob eine neue Bühne angeschafft werden könne.

In Mainzweiler finde kein Dorffest und kein Weihnachtsmarkt statt, halt nur das Saustallfest was mit GEMA Gebühren belastet sei.

Herr Dörrenbächer merkt an, dass in diesem Jahr folgende Veranstaltungen evtl. mit GEMA-Gebühren belastet werden:

- 95. Jubiläum der Feuerwehr Mainzweiler
- Weinfest Dorfgemeinschaftshaus

Insgesamt fallen höchstens vier Veranstaltungen an, für die GEMA-Gebühren abgeführt werden müssen. Es werde hier von ca. 400 € gesprochen.

Beschluss:

Der Ortsrat Mainzweiler bittet einstimmig die Verwaltung, den o. g. Sachverhalt hinsichtlich der Übernahme von GEMA-Gebühren, vor allem im Hinblick auf für die Dorfgemeinschaft bedeutende Veranstaltungen erneut (z. B. im Rahmen der Haushaltsberatungen) dem Stadtrat zur Beratung und zur Beschlussfassung vorzulegen.

Weiterhin bittet der Ortsrat Mainzweiler einstimmig die Verwaltung um Auskunft, ob und wann eine Reparatur der vorhandenen Bühne oder eine Neubeschaffung geplant sei.

TOP 4 Antrag CDU-Fraktion: Zustand des Waldweges in der Linxbach

Der Ortsvorsteher erteilt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Senni das Wort.

Frau Senni bedankt sich für die schnelle Antwort zu diesem Antrag. Bei der Stellungnahme des Revierförsters gibt es einige Punkte, die nicht der Richtigkeit entsprechen. Es handele sich nicht um den Waldweg von der Schutzhütte her kommend, sondern den Weg von der Linxbach her kommend. Über diesen Weg fahren keine LKW zur Kläranlage.

Weiterhin sei der Revierförster der Meinung, dass die beigelegten Bilder unsererseits schon etwas älter seien. Die Bilder wurden am 09.01.2023 aufgenommen.

Herr Zimmer merkt an, dass die Antwort nicht der Anfrage entspreche.

Dass der Revierförster vor Ort war, stellt Herr Dörrenbächer in Frage. Er kenne wohl seinen Wald nicht.

Amtsleiter Hassel bittet den Ortsrat um eine genaue Karte, wo der Weg liegt, damit dieser erneut begutachtet werden könne.

Herr Keipert merkt an, dass der Revierförster die falsche Person für diese Angelegenheit sei, hier müsse der SaarForst angeschrieben werden. Denn z. B. die aufgestellten Tafeln entlang des Weges finden keine Berücksichtigung und die Nutzung des Weges ist dem Revierförster nicht klar.

Herr Hassel befürwortet einen gemeinsamen Vororttermin.

Herr Wagmann findet den Vorschlag gut und stimmt einem gemeinsamen Termin zu. Der Termin sollte allerdings noch vor März sein.

Beschluss:

Der Ortsrat Mainzweiler bittet die Verwaltung, den zuständigen SaarForst Landesbetrieb schriftlich auf diesen Zustand hinzuweisen.

TOP 5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 Der Ortsvorsteher bedankt sich für die Unterstützung der Verwaltung und Bauhof bei der Erlebnispfad. Ebenso bedankt Herr Wagmann sich bei seinen Kolleginnen und Kollegen im Ortsrat, die während seiner Krankheit die Arbeit übernommen und ihn unterstützt haben.

5.2 Herr Wagmann informiert, dass am 05.03.2023 die Ministerin für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz, Frau Berg, nach Mainzweiler komme. Die Einladungen zu diesem Termin gehen noch an die Vertreter der Stadt und den Bauhof raus.

5.3 Herr Zimmer spricht das in Mainzweiler bestehende Sirenenproblem an. Denn in Mainzweiler funktioniere die Sirene nicht. Am Sirenenwarntag am 08.12.2022 habe die Sirene auch nicht funktioniert, es habe in Mainzweiler auch keine App oder Handymitteilung funktioniert. Auch bei dem Funktionstest alle 4 Wochen keine Anzeichen. Daher habe er die Bitte, wenn die Sirenen repariert oder ausgetauscht werden, dass die Priorität dann auf Mainzweiler gelegt werde.

5.4 Herr Alt stellt eine Frage zu dem Straßengutachten, das dem Ortsrat zur Verfügung gestellt wurde. Auf Seite 6 stehe, dass der Abfall, der durch das Abfräsen der Straßendecke anfalle, ein gefährlicher Abfall sei, der nicht wieder verwendet werden könne.

Dazu teilt Herr Hassel mit, dass durch das vor Ort angewandte KRC-Verfahren dieser Abfall vor Ort wieder verarbeitet werden dürfe.

5.5 Herr Keipert möchte zu der Antwort der Anfrage von Frau Meiser aus der Einwohnerfragestunde vom 12.10.2022 wissen, was da Sachstand sei.

Herr Hassel führt aus, dass die Firma für entstehende Schäden in Gewährleistung trete. Treten innerhalb der Gewährleistung Schäden auf, werden diese durch die Firma übernommen.

Dazu möchte Herr Keipert wissen, wie lange die Gewährleistung sei? Denn halten sollte die Straße schon 50 Jahre.

Herr Hassel teilt mit, das müsse geprüft werden und werde schriftlich beantwortet.

5.6 Herr Wagmann spricht nochmal die Schranke in der Kurzawann an. Die Radfahrer haben sich eine Ausweichstelle geschaffen, die natürlich entsprechend verfahren sei. In der Ortsvorsteherdienstbesprechung habe er bereits mit dem Bürgermeister darüber gesprochen. Es sollte eine Prüfung erfolgen, evtl. sollte asphaltiert oder ein großer Stein hingelegt werden.

5.7 Der Ortsvorsteher teilt mit, dass an der Bushaltestelle im Sandweg der Bordstein an der erhöhten Stelle abbröckelt. Im Moment stellt dies eine Unfallgefahr dar. Dies müsse geprüft und evtl. instandgesetzt werden.

TOP 6 Einwohnerfragestunde

6.1 Herr Renner, Welkerseck 2, teilt mit, dass die Zufahrt zu seinem Haus zu schmal sei. Er könne mit seinen Maschinen seinen Hof nicht bewirtschaften. Er müsse immer über Gelände der Nachbarn fahren. Es liege ein Grundstück dazwischen, das er gerne erwerben möchte oder ein Wegerecht eingeräumt bekomme. Dazu müsse er wissen, wem das Grundstück gehöre. Bedingt durch den Datenschutz sei das allerdings nicht so einfach. Wenn das funktionieren würde, hätte er die Möglichkeit über die notariell eingezeichnete Heueinfahrt seinen Hof zu bewirtschaften. Herr Renner würde den Weg auf seine Kosten herstellen oder wenn ein Wegerecht eingeräumt werden würde, würde er das Grundstück, was er heute auch schon mache, sauber halten.

Herr Veith führt aus, dass er sich diesbezüglich an Herrn Stefan Schmidt wenden könne. Vielleicht könne er da den Kontakt herstellen oder den Besitzer anschreiben.

Herr Keipert teilt dazu mit, dass Herr Renner den Weg mit Spurplatten auslegen wollte, dies sei noch nicht geschehen.

Ortsvorsteher Wagmann macht Herrn Renner den Vorschlag mit Herrn Stefan Schmidt einen Termin zu vereinbaren und gemeinsam zur Verwaltung gehen.

6.2 Herr Lukas Pelzer, Faulenbergstraße 18, erkundigt sich nach dem Sachstand für den Solarpark.

Amtsleiter Hassel führt aus, dass hier noch keine finale Entscheidung getroffen wurde. Der Vorhabenträger müsse erst mit den Eigentümern verhandeln und Verträge abschließen. Die Rahmenbedingungen müssen geschaffen werden und der Ortsrat müsse angehört werden. Einen Zeitplan gibt es noch nicht, da noch keine Entscheidung dazu getroffen wurde. Sobald es Informationen gibt, werde der Ortsrat informiert.

Weiterhin möchte Herr Pelzer wissen, ob der Strom, der vor Ort produziert werde auch den Bürgern zugute komme.

Herr Hassel teilt mit, dass es entsprechende Beteiligungen gebe. Die direkte Nutzung sei noch nicht geklärt, dass der Strom nur Mainzweiler zugute komme.

Dazu meint Herr Pelzer, es wäre naheliegend, da der Strom den kürzesten Weg gehen könnte, nämlich direkt nach Mainzweiler.

Dies sei nicht gewährleistet, so Herr Hassel.

Ortsvorsteher Wagmann schlägt vor, wenn die Planung stehe, dass ein Termin gemacht werde, z. B. im Sängenheim, wo das Projekt vorgestellt werden könne.

Hierzu schlägt Herr Hassel eine Bürgerversammlung vor, was von Herrn Wagmann begrüßt wird.

Herr Keipert führt aus, dass Herr Dr. Spülbeck vom Vorhabenträger gesagt habe, dass der Strom den Bürger zugute komme.

Herr Pelzer möchte wissen, mit welchem Ertrag die Anlage geplant sei und was an Gewerbesteuer anfalle.

Amtsleiter Hassel erklärt, dass dies noch nicht mit dem Vorhabenträger geklärt sei. Wir sind erst in der Planung. Ein Teil der Gewerbesteuer falle dort an, wo die Anlage steht. Der Rest dort, wo der Sitz der Firma ist. Der Grundsatzbeschluss müsse dazu erst gefasst werden.

6.3 Herr Pelzer spricht erneut den Verkehrsspiegel in der Hauptstraße an, wo er eine Anfrage gestellt habe und auch beantwortet wurde. Allerdings sei er mit der Antwort nicht einverstanden. Er bittet die Verwaltung hier nochmal zu agieren, denn das Problem sei nach wie vor akut.

Herr Dörrenbächer teilt mit, dass dieser Vorgang an den LfS bereits weitergeleitet wurde, aber es liege noch keine Antwort vor.

Herr Wagmann informiert, dass die Beschwerden diesbezüglich nicht abreißen.

6.4 Herr Pelzer möchte noch einen kreativen Vorschlag machen. Es solle mal geprüft werden, ob in Mainzweiler eine DHL-Packstation aufgestellt werden könne. Der Strom wird von DHL übernommen.

B) Nichtöffentliche Sitzung

Der Vorsitzende:

Schriftführerin:

Achim Wagmann

Doris Prietzel